

BADEN-DÄTTWIL: Die Stadt Baden, Velosolutions und Bike Zone planen Pump-Track

Neuen Freiraum schaffen

Unter der Autobahnbrücke soll als Ergänzung zum bestehenden Skatepark und Streetball-Feld ein asphaltierter Pump-Track entstehen.

ANDRINA SAROTT

Der Badener Stadtrat und Ressortleiter Immobilien und Infrastruktur Philippe Ramseier, Manfred Schätti, Leiter Immobilien, sowie Ivo Richner von der Abteilung Gesellschaft informierten vergangene Woche vor Ort über das Projekt. Gemeinsam mit Velo Solutions, Marco Wieser von Bike Zone und jugendlichen Rollsportlern wurde der Pump-Track geplant. «Sport ist ein wichtiges gesellschaftliches Element», betont Philippe Ramseier. «Hier soll ein Ort für Kinder, Jugendliche und Familien entstehen.»

Unterhaltsarme Anlage

Die Rollsportanlage unter der Autobahnbrücke in Baden-Dättwil ist eine gut frequentierte Outdoor-Sportlocation. Der momentan ungenutzte Dirt-Park soll nun durch einen asphaltierten Pump-Track ersetzt werden. «Der geplante Track ist im Gegensatz zum Dirt-Park eine unterhaltsame Anlage», erklärt Manfred Schätti. Der Unterhalt wird fortan durch die Stadt Baden getragen. Die betriebliche Betreuung übernimmt der Werkhof und die Abteilung Immobilien. Die bestehende Fläche soll maximal genutzt werden. Um die Kosten von rund



Projektbeteiligte v.l.: Andres Greter (Sportkoordinator), Adrian Wendel (Wir Architekten), Kaspar Blaser (Abteilung Immobilien), Marco Wieser (Bike Zone), Karin Renold (FE Agentur), Ivo Richner (Abteilung Gesellschaft), Philippe Ramseier (Stadtrat) und Manfred Schätti (Leiter Immobilien)

BILD: AS

150 000 Franken decken zu können, ist der Pump-Track, neben der Unterstützung des Swisslos-Sportfonds des Kantons Aargau, auf Sponsoring-Beiträge angewiesen. «Das Sponsoring soll nicht nur visuell stattfinden, sondern auch die Infrastrukturen verbessern. So könnte beispielsweise eine beheizte Toilette eingerichtet werden», sagt Philippe Ramseier.

Das Land unter der Autobahnbrücke gehört dem Bund. Mit einem

Vertrag konnte dieses für die nächsten zehn Jahre gesichert werden.

Einen Mehrwert bieten

Die Pump-Track-Anlage ist für alle zugänglich, sei es mit dem Fahrrad, BMX, Laufvelo, Kickboard oder Skateboard. «Dank dem Pump-Track könnte es aber durchaus zu einer Entflechtung von Zwei- und Vierradsportlern kommen», meint Schätti. Ivo Richner erwähnte, dass dieses Projekt einen

Mehrwert bietet. «Der Freiraum für Jugendliche, Kinder und Familien wird immer weniger. Mit dieser Anlage wird Neuer geschaffen. Es entsteht ein Ort für Kreativität, Bewegung und Sport.»

Die Eröffnung wird voraussichtlich nach den Sommerferien, im August oder September 2020, stattfinden.

Weitere Bilder finden Sie auf www.e-journal.ch

Inserat

Regionales Pflegezentrum Baden
ist Leben

Pflegen Sie jemanden? Wir entlasten Sie.

Ferienaufenthalte mit Betreuung. Tageweise. Wochenweise.

056 203 81 11 · www.rpb.ch

REGION

Bergführerinnen im Porträt

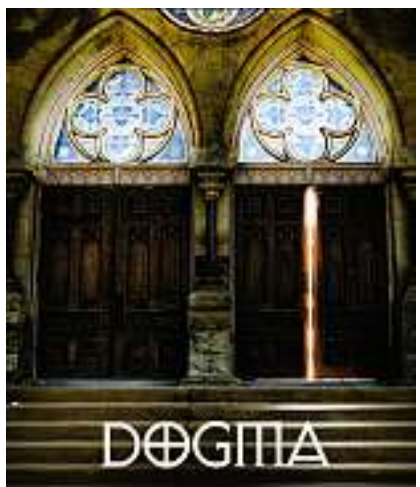
1300 aktive Männer zählt der Schweizer Bergführerverband. Und knapp 40 Frauen. Sie sind wenige, aber sie wissen genau, wo sie hinwollen: himmelwärts. Zwölf von ihnen erzählen in diesem Buch von der Leidenschaft, die sie antreibt: ihre Liebe zu den Bergen an andere Menschen weiterzugeben. Nicht nur sportliche, sondern auch persönliche Träume zu verwirklichen. Und nebenbei mit manchen Vorurteilen aufzuräumen. Die SAC-Sektionen Brugg, Lägern und Lindeberg haben die Autorin Daniela Schwegler eingeladen. Sie liest aus ihrem Buch, zeigt wunderbare Fotos dazu und erzählt von der Leidenschaft und Arbeit der zwölf Bergführerinnen. Dies ist eine wunderbare Einstimmung in das Bergjahr 2020. Nach der Lesung besteht die Gelegenheit, der Autorin Fragen zu stellen.

Sonntag, 19. Januar, 10 Uhr
Kino Excelsior, Brugg

BADEN: Royal Scandal Cinema

Martin Bürgin über «Dogma»

«Royal Scandal Cinema» zeigt «Dogma» von Kevin Smith, der sich satirisch mit den Lehraussagen der katholischen Kirche auseinandersetzt.



Das Kulturlokal Royal zeigt den Film «Dogma»

BILD: ZVG

In den Vereinigten Staaten protestierte die «Catholic League» gegen die Aufführung und demonstrierte vor den Kinos. Eingeführt wird der Film durch Martin Bürgin, Historiker und Religionswissenschaftler am Religionswissenschaftlichen Seminar der Universität Zürich und Kurator von «Royal Scandal Cinema».

Ein römisch-katholischer Kardinal in New Jersey verspricht seinen Gläubigen einen Generalablass zur Vergebung all ihrer Sünden, wenn sie anlässlich der 100-Jahr-Feier seiner Kirche durch deren Eingangspforte schreiten. Zwei aus dem Himmel verstossene Engel entdecken darin ein Schlupfloch, um zurück in den Himmel zu kommen: Wenn sie ihre Flügel abschneiden, menschliche Gestalt annehmen, durch das Portal treten, Absolution erlangen und anschliessend als Menschen sterben, steht ihrer Rückkehr in den Himmel nichts mehr im Weg. Aufgrund vermuteter heilsgeschichtlicher Konsequenzen soll das durch eine Gruppe verhindert werden, darunter Metatron, die Stimme Gottes, die letzten Nachfahren Jesu, ein schwarzer Apostel, die Muse Serendipity sowie Kevin Smiths Kultfiguren Jay und Silent Bob als nichts ahnende Propheten. Ein verrückter Roadtrip beginnt.

Kevin Smiths Film karikiert die Dogmenlehre der römisch-katholischen Kirche. Er deutet religiöse Stoffe um und kreiert im Sinne einer Bricolage neue Mythen, verwoben in

einer Vielzahl an Verweisen auf mythologische und popkulturelle Sujets.

Werden in Filmen religiös begründete Werte infrage gestellt oder religiöse Motive subversiv verhandelt, folgt eine Skandalisierung mit grosser Wahrscheinlichkeit. In den USA brandmarkte die «Catholic League» den Film als «blasphemisch» und forderte einen Boykott. Gruppen von teils mehreren hundert Protestierenden versammelten sich vor den Kinos. Gegen Regisseur Kevin Smith wurden Todesdrohungen ausgesprochen. Bei einem Grossteil des Publikums war «Dogma» allerdings äusserst beliebt. Der Film wurde zu einem finanziellen Erfolg. Zudem verfügt er mit Linda Fiorentino, Alanis Morissette, Alan Rickman, Ben Affleck, Matt Damon, Salma Hayek, Chris Rock und Jason Lee über eine renommierte Besetzung.

Donnerstag, 9. Januar, 20.30 Uhr
Kulturlokal Royal, Baden

BADEN

Das RAV vermittelt

25 Mitarbeitende hat Lydia Bosoni-Müller für den Weihnachtsmarkt «Badener Wunder Dorf» via Job-Speed-Dating im RAV Baden rekrutiert. Aus den Stellensuchenden wurde ein eingeschworenes Team. Sie schenken Glühwein aus, vermieten Schlittschuhe für das Eisfeld, bereiten Fondue zu und servieren Raclette in der «Villa Wunder Baden». Überall sind am Weihnachtsmarkt auf dem Badener Theaterplatz Stellensuchende des RAV im Einsatz. Auch anerkannte und vorläufig aufgenommene Flüchtlinge arbeiten mit. Und das zur vollen Zufriedenheit von Lydia Bosoni-Müller, Präsidentin des Vereins «Wunder Baden»: «Unsere Mitarbeitenden, die wir via RAV Baden rekrutiert haben, geben vollen Einsatz und sind unverzichtbar für das WunderDorf.» Bosoni-Müller hat den Weihnachtsmarkt zusammen mit zwei Partnern auf die Beine gestellt und zu 95 Prozent selbst finanziert.

Rückblende: Montagmorgen, 21. Oktober, im RAV Baden. 53 Stellensuchende aus der Gastronomie, der Reinigungsbranche, dem Detailhandel sowie dem kaufmännischen und handwerklichen Bereich sind gekommen, um sich für den ersten grossen Badener Weihnachtsmarkt zu bewerben. «Wir brauchen motivierte Leute, die gern im Team arbeiten, pünktlich sind und auch am Wochenende und am Abend Arbeitseinsätze übernehmen», erklärt Bosoni-Müller die Voraussetzungen für einen Job. Nach zwei Gesprächsrunden haben die Organisatoren 25 Stellensuchende via RAV eingestellt. Die neuen Mitarbeitenden arbeiten seit November im «Badener WunderDorf». Nicht nur für die Organisatoren, sondern auch für das RAV Baden war das Job-Speed-Dating ein gelungener Anlass. Falls die Stadt Baden den Weihnachtsmarkt nächstes Jahr wieder bewilligt, wird Bosoni-Müller wiederum auf die Dienste des RAV Baden zurückgreifen.

ZVG



Baden schreibt Geschichte

Wegschilder, Platz- oder Lokalnamen sind nicht nur leere Worte. Hinter ihnen verstecken sich Badener Stadtgeschichte und legendäre Persönlichkeiten. Römer- oder Badstrasse, das scheint klar, aber bei Oelrain, Moserweg, Kapuzinerstiege und Pfisterstrasse da zuckt man fragend die Schultern. Silvia Hochstrasser nimmt die Teilnehmer mit auf die Spuren vieler Generationen, und alle staunen nicht schlecht, wenn gar ein Stadtplatz zu sprechen beginnt. Mit Besichtigung des Tagungssaals. Mittwoch, 8. Januar 2020, 18.30 bis 20.30 Uhr, Bahnhof Baden, Haupteingang Bahnhofgebäude, www.fuehrungenbaden.ch.

BILD: ZVG

Inserat

Was halten Sie von Ihrer Kirche?

Das interessiert uns sehr. Wir wollen mit Ihnen die Zukunft unserer Kirche aktiv gestalten. Da ist es wichtig, von Ihnen zu vernehmen, wie Sie uns heute erleben. Dürfen wir Sie bitten, sich einen kurzen Moment Zeit zu nehmen und an unserer Umfrage teilzunehmen?

Besten Dank!

Den Fragebogen können Sie bis am 31. Januar 2020 direkt auf www.ref-baden.ch ausfüllen.

111910 RSP